

Wanderausstellung „ALTERnative Frauenbilder“

Mit dem Ziel, zur **Sichtbarkeit und authentischen Darstellung von älteren Frauen in der Öffentlichkeit** beizutragen, greift die Wanderausstellung ALTERnative Frauenbilder ein gesellschaftlich relevantes Thema mit hohem Aktualitätsbezug auf. Die Kampagnen, die in sieben Projektteams unabhängig voneinander entwickelt wurden, zeigen unterschiedliche Zugänge und Bearbeitungen des Themas, die gerade in ihrer Vielfalt einen breiten Blick ermöglichen und **zum Entwickeln eines eigenen Standpunkts zu Alter und Schönheit anregen**.

Im **Projekt ALTERnative Schönheit des Frauenservice Graz** trägt die intensive Arbeit des letzten Jahres Früchte. In der Kooperation mit FH Joanneum, Studiengang Informationsdesign und dem Frauengesundheitszentrum sind 11 Medienkampagnen erarbeitet worden. 26 **Frauenmodelle** der Altersgruppe 50 plus, und 26 **Studierende** waren daran beteiligt und haben 7 generationenübergreifende Teams gebildet.

Diese **Zusammenarbeit** wurde sehr positiv bewertet, wie die **Evaluierung** des Frauenservice ergeben hat. Birgit Aschemann vom Fachbereich Forschung hebt hervor, dass die Arbeit an den ALTERnativen Frauenbildern bei beiden Gruppen Einstellungsänderungen bewirkt hat: „Bei Frauenmodellen und bei Studierenden wurde die eigene Wahrnehmung von öffentlichen Frauenbildern durch die Projektarbeit kritischer und ihr Bild vom Älterwerden positiver.“

Auch das Ergebnis kann sich sehen lassen. Im Sommersemester 2013 wurden 5 Bildkampagnen entwickelt und umgesetzt, von denen bisher die Kampagnen „ALTE SCHACHTEL?“ und „Faltengeschichten“ öffentlich präsentiert wurden. Im Wintersemester entstanden eine weitere Plakatkampagne und 5 Videokampagnen, die 8 Videoclips umfassen. Bei der Wanderausstellung werden **erstmalig alle Arbeiten** gezeigt.

Die Wanderausstellung ALTERnative Frauenbilder wird

- **am 30. April 2014 um 17 h im Frauenservice-Infocafé Palaver, 8020 Graz, Lendplatz 38**

eröffnet und kann hier bis Ende Mai in den Palaver-Öffnungszeiten (Mo bis Do 8.30 - 16.00 h, Fr 8.30 - 13.00 h) besichtigt werden. Bei dieser Gelegenheit gibt es auch den druckfrischen Falter „Vielfalt“ zum Mitnehmen.

Anschließend wandert die Ausstellung nach **Gleisdorf**, im Herbst wird sie in **Hartberg, Murau** und voraussichtlich in **Bruck an der Mur** zu sehen sein. Die **Finissage** findet dann wieder in Graz im **Frauengesundheitszentrum** statt.

Das ist aber nicht alles, wie Projektleiterin Djamila Rieger weiß: „Wir freuen uns, dass es auch für Leute, die nicht zur Ausstellung kommen können, Gelegenheit gibt, die ALTERnativen Frauenbilder zu sehen. **Am 29. April werden auf den Infoscreens in Bus und Bim, und auf der Videowall am Jakominiplatz Videoclips des Projekts laufen.**“

Ziel des Projektes ALTERnative Schönheit ist, auf das Thema Frauen und Alter - **jenseits gängiger Schönheitsideale und Klischees** - aufmerksam zu machen. Die Imagekampagnen vermitteln einer breiten Öffentlichkeit ein positives Bild von weiblicher Schönheit im Alter. Sie regen zum Überdenken gängiger Schönheitsideale an, sprechen möglichst viele Männer und Frauen an und ermutigen besonders Frauen jeden Alters, selbstbewusst zu sich zu stehen.

Das Projekt ALTERnative Schönheit wird vom Land Steiermark, A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität, im Rahmen des Förderungsprogramms "Lernen und Leben im Mehrgenerationenkontext", gefördert.

Information: <http://www.frauenservice.at/de/projekte/projekt-alternative-schoenheit>

Koordination:



in Kooperation mit:



gefördert von:

